vinetur

Chiles Weinexporte gingen in den ersten neun Monaten 2026 um 8,8 % zurück

Im September stiegen die chilenischen Weinausfuhren um 0,3 % – ein vorsichtiges Anzeichen für eine Stabilisierung, nachdem die Exporterlöse auf 1,07 Milliarden US-Dollar gesunken waren

Montag, 16. November 2026



Chiles Weinexporte lagen in den ersten neun Monaten 2026 weiterhin deutlich unter dem Vorjahresniveau, obwohl die Ausfuhren im September leicht zulegten. Das geht aus offiziellen chilenischen Daten hervor, die am 2. November veröffentlicht wurden.

Zwischen Januar und September exportierte Chile 475,6 Millionen Liter Wein im Wert von 1,0718 Milliarden US-Dollar, teilte das Amt für Agrarstudien und -politik (Odepa) in seinem statistischen Oktoberbericht mit. Gegenüber dem gleichen Zeitraum 2025 sank das Exportvolumen um 8,8 %, der Exportwert ging um 6,4 % zurück.

Die Zahlen zeigen, dass sich der Rückgang im chilenischen Weinhandel bislang nur leicht abgeschwächt hat. Auf Grundlage der ausgewiesenen prozentualen Veränderungen exportierte das Land rund 45,9 Millionen Liter Wein weniger als im gleichen Vorjahreszeitraum und erzielte etwa 73,3 Millionen US-Dollar weniger Exporterlöse. Diese absoluten Differenzen sind Näherungswerte, da sie aus gerundeten Prozentangaben berechnet wurden.

Im September gab es eine begrenzte Verbesserung. Chile exportierte in diesem Monat 56,1 Millionen Liter Wein, 0,3 % mehr als im September 2025. Der Exportwert erreichte auf FOB-Basis 126,9 Millionen US-Dollar und lag damit 2,5 % über dem Vorjahreswert.

Da der Wert im Zeitraum Januar bis September weniger stark zurückging als das Volumen, stieg der durchschnittliche Exportwert je Liter. Auf Grundlage der offiziellen Gesamtwerte belief er sich auf rund 2,25 US-Dollar je Liter und lag damit etwa 2,6 % über dem Vorjahreswert. Dieser Anstieg belegt für sich genommen keine allgemeine Preiserhöhung, da der Durchschnitt auch durch Veränderungen beim Produktmix, den Absatzmärkten, den Vertragsbedingungen und den Wechselkurseffekten beeinflusst werden kann.

Die Daten zeichnen ein gemischtes Bild für einen der bekanntesten Agrar-Exportzweige Chiles. Einerseits weisen die Zahlen seit Jahresbeginn weiterhin auf einen deutlichen Rückgang der Ausfuhren hin. Andererseits deuten die Septemberwerte darauf hin, dass sich der Markt nach schwächeren Ergebnissen zu Jahresbeginn möglicherweise stabilisiert hat – zumindest auf Monatsbasis.

Der Odepa-Bericht enthielt in den angeführten Zahlen keinen Vergleich zwischen September und August. Daher lässt sich die kurzfristige Dynamik über die Veränderung zum Vorjahresmonat hinaus nur eingeschränkt beurteilen. Dennoch fiel das Septemberergebnis besser aus als der bisherige Jahresverlauf: Sowohl das Volumen als auch der Wert kehrten gegenüber dem gleichen Monat 2025 zu einem leichten Wachstum zurück.

Die Exportdaten bezogen sich ausschließlich auf Wein. Sie wurden im Rahmen der regelmäßigen statistischen Berichterstattung von Odepa veröffentlicht und bieten einen der wichtigsten offiziellen Einblicke in Chiles Agrarhandel. Für Exporteure und Erzeuger zeigt der jüngste Bericht, dass der Sektor weiterhin weniger Wein ins Ausland verkauft als ein Jahr zuvor, im Durchschnitt aber pro Liter relativ mehr erlöst, als der Mengenrückgang allein vermuten ließe.